

Abendmahlsgottesdienst

7. Februar 2010



»Versöhnt leben«

In unserer schnelllebigen und hektischen Zeit ist es sehr wohlthuend und immens wichtig, immer wieder zur Besinnung zu kommen, innezuhalten und sich zu sammeln. Dazu sollen diese sechs Wochen der Passionszeit, die am 17. Februar beginnen dienen, in denen wir als ganze Gemeinde uns innerlich ganz neu ausrichten wollen auf Jesus, indem wir in der Stille seine Nähe suchen. Aber bereits der Abendmahlsgottesdienst heute soll uns auf eine sehr tiefe Weise helfen, unser Leben Jesus hinzuhalten, ihm zu begegnen, vor ihn zu treten, wie wir sind. Die gemeinsame Feier des Abendmahls ist eine sehr gute Gelegenheit uns bewusst zu machen, dass wir bei Jesus willkommen sind. Ob wir uns unvollkommen fühlen oder eher selbstgerecht. Ob wir unsere Schuld vor Augen haben oder eher das Versagen der Anderen. Jesus lädt uns ein, das alles ihm hinzulegen und bei ihm unser Leben wieder auf die richtige Spur zu bekommen. Im Abendmahl werden wir auf eine sehr intensive Weise auf die Bedeutung von Jesus' Tod verwiesen und damit die Mitte des christlichen Glaubens. Wer diese Mitte wieder gefunden hat, kann dann in seinem Leben gute Kreise ziehen.

1. Bedeutung des Abendmahls

1.1 1. Kor. 11,23-29 (Übersetzung »Neues Leben«)

23 Das Folgende hat der Herr selbst gesagt, und ich gebe es euch so weiter, wie ich es empfangen habe: In der Nacht, als er verraten wurde, nahm Jesus, der Herr, einen Laib Brot, 24 und nachdem er Dank gesagt hatte, brach er ihn und sprach: »Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut das zur Erinnerung an mich.« 25 Ebenso nahm er nach dem Abendmahl den Weinkelch und sprach: »Dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, besiegelt durch mein Blut. Wann immer ihr daraus trinkt, tut es zur Erinnerung an mich.« 26 Denn jedes Mal, wenn ihr dieses Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er wiederkommt. 27 Wer also unwürdig dieses Brot isst oder aus diesem Kelch des Herrn trinkt, der macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig. 28 Deshalb solltet ihr euch prüfen, bevor ihr das Brot esst und aus dem Kelch trinkt. 29 Denn wenn ihr unwürdig das Brot esst und aus dem Kelch trinkt und damit den Leib Christi entehrt, dann esst und trinkt ihr euch zum Gericht Gottes.

1.2 Gemeinschaft mit Jesus und miteinander

- 1. Kor. 10,16-17 (»Neues Leben«): *»Wenn wir am Tisch des Herrn den Kelch segnen, haben wir dann nicht gemeinsam Anteil am Segen des Blutes Christi? Und wenn wir das Brot brechen, haben wir dann nicht gemeinsam Anteil am Segen des Leibes Christi? 17 Wir alle essen von einem Laib Brot und zeigen damit, dass wir alle zusammen ein Leib sind.«*
- Ausräumen, was uns von Jesus trennt
- Ausräumen, was uns voneinander trennt
- neuer Bund - versöhnt leben
- mit Jesus, mit uns selber, mit den Anderen

1.3 Erinnerung an das, was Jesus erreicht hat

- Vergangenheit mit Auswirkungen in die Gegenwart
- Wirkung des Wortes (»Verkündigung«)
- Der Sieg, der Jesus erreicht hat, gilt uns

1.4 Zusicherung, dass unsere Schuld weg ist

- Vergebung der Schuld; 1. Joh. 1,7-9 (»Neues Leben«): *»Doch wenn wir wie Christus im Licht Gottes leben, dann haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut von Jesus, seinem Sohn, reinigt uns von jeder Schuld. 8 Wenn wir sagen, wir seien ohne Schuld, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Doch wenn wir ihm unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns vergibt und uns von allem Bösen reinigt.«*
- sichtbares Wort

1.5 Hoffnung, dass er mit uns zum Ziel kommt

- Weg in die Freiheit
- Fest der erwarteten Rückkehr von Jesus

Psalm 139

Übersetzung »Neues Leben«

1 Ein Psalm Davids. Herr, du hast mein Herz geprüft und weißt alles über mich.
2 Wenn ich sitze oder wenn ich aufstehe, du weißt es. Du kennst alle meine Gedanken.
3 Wenn ich gehe oder wenn ich ausruhe, du siehst es und bist mit allem, was ich tue, vertraut.
4 Und du, Herr, weißt, was ich sagen möchte, noch bevor ich es ausspreche.
5 Du bist vor mir und hinter mir und legst deine schützende Hand auf mich.
6 Dieses Wissen ist zu wunderbar für mich, zu groß, als dass ich es begreifen könnte!
7 Wohin sollte ich fliehen vor deinem Geist, und wo könnte ich deiner Gegenwart entrinnen?
8 Flöge ich hinauf in den Himmel, so bist du da; stiege ich hinab ins Totenreich, so bist du auch da.
9 Nähme ich die Flügel der Morgenröte oder wohnte am äußersten Meer,
10 würde deine Hand mich auch dort führen und dein starker Arm mich halten.
11 Bäte ich die Finsternis, mich zu verbergen, und das Licht um mich her, Nacht zu werden -
12 könnte ich mich dennoch nicht vor dir verstecken; denn die Nacht leuchtet so hell wie der Tag und die Finsternis wie das Licht.
13 Du hast alles in mir geschaffen und hast mich im Leib meiner Mutter geformt.
14 Ich danke dir, dass du mich so herrlich und ausgezeichnet gemacht hast! Wunderbar sind deine Werke, das weiß ich wohl.
15 Du hast zugesehen, wie ich im Verborgenen gestaltet wurde, wie ich gebildet wurde im Dunkel des Mutterleibes.
16 Du hast mich gesehen, bevor ich geboren war. Jeder Tag meines Leben war in deinem Buch geschrieben. Jeder Augenblick stand fest, noch bevor der erste Tag begann.
17 Wie kostbar sind deine Gedanken über mich, Gott! Es sind unendlich viele.
18 Wollte ich sie zählen, so sind sie zahlreicher als der Sand! Und wenn ich am Morgen erwache, bin ich immer noch bei dir!

19 Gott, wenn du doch nur die Gottlosen vernichten wolltest! Fort mit euch aus meinem Leben, ihr Mörder!
 20 Sie verhöhnen dich und lehnen sich gegen dich auf.
 21 Sollte ich die nicht hassen, Herr, die dich hassen, und sollte ich die nicht verachten, die sich dir widersetzen?
 22 Ja, ich hasse sie von ganzem Herzen, denn deine Feinde sind auch meine Feinde.
 23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne meine Gedanken.
 24 Zeige mir, wenn ich auf falschen Wegen gehe und führe mich den Weg zum ewigen Leben.

Fragen zum Nachdenken

1. Beziehung zu Gott

- Lebst Du Dein Leben vor Gott oder an ihm und seinen Zielen vorbei?
- Bist Du in Beziehung zu Gott oder hast du nur oberflächlich Kontakt zu ihm?
- Nimmst Du Dir regelmäßig Zeit für das Gebet, für den Gottesdienst?
- Benützt Du Gott für Deine Zwecke, wenn Du ihn gerade brauchst, oder stellst Du Dich in seinen Dienst, dass er Dich bestimmen darf?
- Welche Rituale erinnern Dich täglich an Gott und öffnen Dein Leben für Gott?

2. Beziehung zu Dir selbst

- Akzeptierst Du die Abhängigkeit von Gott, Deinem Schöpfer?
- Bist Du in Beziehung zu Dir selbst oder lebst Du einfach so dahin?
- Lebst Du selbst oder wirst Du gelebt?
- Hörst Du auf Dich, auf Deinen Leib und auf die leisen Impulse Deines Herzens?
- Bist Du versöhnt mit Dir selbst oder lehnt Du Dich ab?
- Was kannst Du bei Dir selbst nicht annehmen?
- Kannst Du Dich wirklich selber lieben oder rebellierst Du gegen Dich, so wie Du bist?

- Lebst Du im Augenblick?
- Hast Du jeden Tag ein paar Augenblicke, in denen Du ganz gezielt vor Gott stehst?
- Bist Du getrieben und gehetzt oder lebst du aus der Stille vor Gott?
- Wie kommst Du mit Deinen Emotionen und Leidenschaften zurecht, mit Ärger und Wut, mit Eifersucht und Traurigkeit, mit Deiner Sexualität, mit dem Essen und Besitzenwollen?
- Wo wirst Du von einem Trieb beherrscht, anstatt dass Gott seinen Einfluss bei Dir ausüben darf?

3. Beziehung zum Nächsten

- Schau zuerst Deine Beziehung an zu den nächsten Menschen, zu Deinem Ehepartner, Deiner Familie, Deinen Freunden! Wo hast Du einen aus diesem Kreis verletzt? Wen solltest Du um Vergebung bitten?
- Wo bist Du wenig sensibel? Spürst Du ihre Nöte und gehst auf sie ein? Hörst Du hin, was sie Dir sagen?
- Hörst Du auf die Signale, die sie Dir geben, wenn es ihnen nicht gut geht, wenn sie häufig krank sind?
- Siehst Du sie ohne Vorurteile oder hast Du sie in eine Schublade gesteckt?
- Wie ist Deine Beziehung zu den Arbeitskollegen, zu Mitarbeitern, zu den Nachbarn, zu Menschen aus Deiner Gemeinde?
- Mit wem bist Du in Streit? Streitest Du fair oder hast Du Dich in den Konflikt hineingesteigert? Wäre es Zeit für einen Vermittler?
- Wie redest Du über andere? Sprichst Du ständig über die Fehler der andern?
- Wen hast Du verletzt? Bei wem solltest Du Dich entschuldigen?
- Wem hast Du geschadet? Gibt es eine Möglichkeit der Wiedergutmachung?

Ablauf

3 Lobpreis-Blöcke

1. Vor den Einsetzungsworten 1. Kor. 11: Schwerpunkt: Jesus, wir möchten dir begegnen, wir kommen vor dich, wie wir sind

2. Nach den Einsetzungsworten: Wir bekennen dir unsere Schuld, wir haben dich begrenzt, verdrängt, ignoriert... Herr, vergib, wir möchten uns auf dich ausrichten

3. nach der Stillen Zeit über Psalm 139 und den Fragen zum Nachdenken: Herr, du nimmst uns an, du hast offene Arme, du gehst mit uns voran

Programm:

- Begrüßung, Einleitung, Gebet
- Lied
- Geburtstage, Bekanntmachungen

- Lobpreis Teil 1
- Einsetzungsworte und Erklärung

- Lobpreis Teil 2 (parallel dazu haben die Ausgabestellen schon geöffnet)
- Psalm 139 und Fragen zum Nachdenken (in der Stille)

- Lobpreis Teil 3

- Gebet
- Segen



Markus Gulden, Pastor der FeG Kandern,
Meiergarten 4, 79400 Kandern-Sitzenkirch
Tel: (07626) 972554; e-mail: Markus.Gulden@feg.de
Internet: www.markus-gulden.de; www.feg-kandern.de